

Ergebnisprotokoll

**über die 9. Sitzung
des Beirates von und für Menschen mit Behinderung
des Bezirksamtes Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
(4. Wahlperiode des Beirats)
am Montag, dem 27. August 2018**

Anwesende: Herr Bäse, Herr Drescher, Herr Feilke, Herr Haase, Herr Lockau, Frau Larsen, Frau Rohde-Käsling, Frau Merslikin, Frau Stennert, Frau Trzecinski, Frau Voss, Frau Halten-Bartels, Herr Larsen, Frau Hansen, Herr Naumann, Herr Friedrich, Frau Hergli

Gäste: Frau Stückler, Frau Würzburg, Frau Münzer, Frau Cieschinger, Frau Koserske

Ort: Rathaus Charlottenburg, BVV-Saal, Otto-Suhr-Allee 100, 10585 Berlin

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 17:50 Uhr

TOP 1: Begrüßung und Vorstellungsrunde

Herr Naumann begrüßt die Anwesenden und fragt nach Änderungswünschen zur vorgeschlagenen Tagesordnung. Es werden keine Änderungen angeregt.

TOP 2: Protokollkontrolle

Das Protokoll der letzten Sitzung wird einstimmig angenommen.

TOP 3: Aktuelle Drucksachen der BVV

Zu aktuellen Drucksachen der BVV besteht kein Diskussionsbedarf.

TOP 4: Anträge und Beschlüsse des Beirats

Zum Textentwurf „Situation der Sozialdienste im Gesundheitsamt“, die Herr Friedrich im Vorfeld der Sitzung als Diskussionsvorlage per E-Mail versendet hat, liegt Herr Naumann bereits eine Zuarbeit in Printversion vor. Herr Friedrich wird sich um eine barrierefreie Version bemühen und diese den Beiratsmitgliedern zeitnah zukommen lassen. Das Thema wird zur Wiedervorlage in der nächsten Beiratssitzung vermerkt.

Frau Rohde-Käsling bringt eine Anfrage des Sozialwerks Berlin e.V. zu Problemen mit dem Berliner Sonderfahrdienst (SFD) ein. So müsse – entgegen der Angaben des Betreibers – in der Praxis mittlerweile 15 Tage vor einer geplanten Fahrt ein schriftlicher Antrag gestellt werden. Dies sei für die Betroffenen unzumutbar. Spontanfahrten seien überhaupt nicht möglich. Bei einer Veranstaltung im Sozialwerk seien acht Kundinnen/Kunden nicht abgeholt worden, da es angeblich keine Bestellung gegeben habe. Der Bedarf sei jedoch für jeden einzelnen Fahrgast rechtzeitig angemeldet worden.

Vor diesem Hintergrund schlägt das Sozialwerk vor, die Ausschlussfristen für die Anmeldung von Fahrten zu verkürzen und eventuell eine Kulanzregelung für Spontanfahrten zu finden. Die Weihnachtszeit stehe bevor und es sei erneut damit zu rechnen, dass viele behinderte Menschen wieder keine Chance hätten, für die gewünschten Festtagstermine Fahrten zu buchen. Ferner wird seitens des Sozialwerks vorgeschlagen, dass an die zuständige Verwaltung der Antrag auf Änderung der Verwaltungsvorschriften gestellt wird, um Fahrten kurzfristiger zu ermöglichen und den behinderten Fahrdienstnutzerinnen und -nutzern die Teilnahme auch an spontanen Terminen zu sichern.

Herr Friedrich weist darauf hin, dass er sich in konkreten Einzelanfragen/-beschwerden zum SFD in der Regel direkt an den Betreiber wende (Wirtschafts-genossenschaft Berliner Taxibesitzer eG., WBT). Die Zuständigkeit für Organisation und Durchführung des SFD liege aber auf Landesebene, nämlich bei der Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales und im Besonderen beim Landesamt für Gesundheit und Soziales. Mit strukturellen Problematiken beim SFD beschäftigten sich daher vor allem Landesbeirat und Landesbeauftragte für Menschen mit Behinderung sowie der sogenannte Fahrgastbeirat.

Herr Feilke regt an, seitens des Bezirksbehindertenbeirats den Beschluss zu fassen, dem Landesbeirat die vom Sozialwerk vorgetragene Problematik zu schildern und um Unterstützung bei der Verbesserung der derzeitigen Situation zu bitten. Die Beiratsmitglieder sind hiermit einverstanden und verständigen sich nach Texterarbeitung im Nachgang der Sitzung auf einen Umlaufbeschluss.

TOP 5: Projektplanung: Informationen zum Bezirksamt in Gebärdensprache

Herr Friedrich teilt mit, dass vor der Beauftragung eines externen Dienstleisters zu klären sei,

- wie viele Videos eingestellt werden können,
- wie viel Speicherplatz hierfür benötigt werde und
- wie bzw. ob eine Applikation zur komfortableren Bedienung und Strukturierung der DGS-Informationen in die Internetpräsenz des Landes Berlin eingepflegt werden kann.

Seitens der Landesredaktion würde nach gegenwärtigem Stand nur in sehr begrenztem Umfang Speicherplatz zu diesem Zwecke zur Verfügung gestellt. Auch stelle sich die Einbindung einer entsprechenden App problematisch dar. Der Senat sehe nach Kenntnis von Herrn Friedrich für 2019 die Produktion von 1 bis max. 2 kleineren DGS-Videos pro Bezirk vor.

Herr Naumann sieht dies kritisch und bietet an, sich bei Bedarf auf politischer Ebene in dieser Angelegenheit zu engagieren.

TOP 6: Verschiedenes

Herr Lockau regt an, die Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes weiter zu thematisieren und in diesem Zusammenhang Herrn Bezirksstadtrat Engelmann in den Beirat einzuladen. Herr Naumann teilt hierzu mit, dass Herr Engelmann längerfristig erkrankt ist. Herr Friedrich weist darauf hin, dass der Leiter des bezirklichen Sozialamts in der vorletzten (7.) Beiratssitzung ausführlich zum Umsetzungsstand Stellung genommen habe. Sobald Herrn Friedrich Neuigkeiten bekannt werden, wird er die Beiratsmitglieder entsprechend informieren.

Die nächste Beiratssitzung findet statt am 5. November 2018.

Herr Naumann bedankt sich bei den Anwesenden und schließt die Sitzung um 17:50 Uhr.

Naumann
(Vorsitzender)

Friedrich
(Stellv. Vorsitzender, Protokollant)